

Chinesisch, Englisch, Spanisch, Französisch: In diesen Tagen tönen aus den Klassenzimmern der Northeimer Europaschule BBS 1 – Wirtschaft und Verwaltung – Sprachen aus aller Herren Länder.

Neben Schülern und Lehrern aus Belgien und Südfrankreich und drei Pädagogen aus dem spanischen Cadiz, die für eine bzw. zwei Wochen an der BBS 1 sind, waren am Mittwoch auch 25 Berufsschullehrer aus der chinesischen Stadt Wuhan Gäste der Europaschule. Wie Berufsschulkoordinator Frank Brennecke erklärte, kamen die Besucher aus dem Reich der Mitte im Rahmen eines Programms des Chinesischen Zentrums Hannover e. V. nach Northeim, um Ausstattung, Schulformen, handlungsorientierten Unterricht in Schülerfirmen, Auslandsaktivitäten und das duale System in der kaufmännischen Schule kennen zu lernen. „In China herrscht vorwiegend Frontalunterricht. Und wenn dort mit PCs gearbeitet wird, dann sind manchmal bis zu 100 Schüler in einem Raum,“ weiß Brennecke von Besuchen an chinesischen Partnerschulen zu berichten.



Schulleiter Egbert Angrick stellt 25 chinesischen Lehrern Schule und Duales Schulsystem vor.

Entsprechend groß war das Interesse der chinesischen Gäste. Dass dies nicht der letzte Besuch chinesischer Lehrer in Northeim bleibt, unterstreicht der Schulleiter der BBS 1, Egbert Angrick: „Mit unseren Schülerfirmen und wegen unserer regen Kontakte nach China und in das europäische Ausland sind wir im kaufmännischen Bereich niedersächsische Vorzeigeschule für chinesische Lehrer geworden.“ (ue)



Am Beispiel des Schulkiosks erläutern Koordinatorin Birgit Weymar sowie der Leiter der Englisch-Fachgruppe Peter Beushausen (beide rechts) den Lehrern aus China die Arbeit von Schülerfirmen.

